

II- 483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 284/1

1976 -04- 0 1

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. KARASEK
und Genossen
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend Beziehungen Österreichs zu den arabischen Staaten

Sie haben in der Zeit vom 15. bis 22.3.1976 laut Pressemeldungen im Auftrag der Sozialistischen Internationale eine Reihe von arabischen Staaten besucht. Laut Ihren eigenen Angaben standen Sie an der Spitze einer Delegation von Vertretern sozialistischer Parteien aus Westeuropa und haben in dieser Eigenschaft verschiedene Erklärungen der Presse und dem Rundfunk gegenüber abgegeben. Nicht immer jedoch war der nicht offizielle Charakter Ihrer Reise erkennbar. Im Gegenteil, einige Pressemeldungen ließen einen Zweifel darüber aufkommen, ob die eine oder andere der von Ihnen ausgeübten Aktivitäten bzw. als Erklärungen in Ihrer Eigenschaft als Bundeskanzler gesetzt wurden.

Aus diesem Grunde stellen die vorgenannten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie dafür Sorge getragen, daß Ihren Gesprächspartnern jeweils klar wurde, in welcher Eigenschaft Sie Ihre Gespräche führen?
- 2) War Ihre Erklärung in Kuwait, wonach Österreich die palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) als einzige Vertreterin der Palästinenser anerkennen wolle, als eine Erklärung des österreichischen Regierungschefs zu verstehen oder als Leiter der sozialistischen Erkundungsmission?

- 3) Sie hatten während dieser Reise als Leiter einer Erkundungsmission der Sozialistischen Internationale auch Einladungen an den König von Jordanien und Scheich Zayed von Abbu Dhuby ausgesprochen.
In welcher Eigenschaft ist dies geschehen?
- 4) Hatten Sie vor Antritt Ihrer Reise mit Fragen dieser und ähnlicher Art die österreichische Bundesregierung befaßt und sich, insoweit Sie im Namen Österreichs zu sprechen beabsichtigen, die nötige Ermächtigung geben lassen?
- 5) In der Zeit im Bild vom 21.3.1976 haben Sie in einem Fernsehinterview davon gesprochen, daß Österreich der PLO die Eröffnung eines internationalen Informationsbüros gestatten werde. Aus Ihrer Erklärung war der Schluß zu ziehen, daß dieses Informationsbüro nicht nur die Aufgabe hätte, den hiesigen internationalen Organisationen zur Verfügung zu stehen, sondern darüber hinaus auch die Aufgabe, die österreichische Öffentlichkeit über die Ziele der PLO zu unterrichten.
Ist diese Interpretation richtig?
- 6) Ist Ihnen bekannt, daß die PLO in ihrem Statut einen Hinweis hat, wonach sie ihre Ziele ausschließlich mit Gewalt zu verwirklichen beabsichtigt?
- 7) Halten Sie es neutralitätspolitisch nicht für bedenklich, wenn das neutrale Österreich der PLO die Agitation von österreichischem Boden aus gestattet, solange sie sich zur ausschließlichen Gewaltanwendung bekennt und sich nicht vom internationalen Terrorismus distanziert?
- 8) Haben Sie während dieser Reise Informationen erhalten, aus denen zu entnehmen ist, daß die PLO diesbezüglich ihre Haltung geändert hat?
- 9) Ist die PLO bereit, im Sinne der Resolutionen des Welt-sicherheitsrates das Existenzrecht aller im nahen Osten bestehenden Staaten anzuerkennen einschließlich des Existenzrechtes des Staates Israel?

- 10) Halten Sie es mit der Würde Österreichs für vereinbar, Erklärungen derart entgegenzunehmen, wie sie der Direktor des Budapester PLO-Büros, Abdul Rahiem Jayab, abgegeben hat, wonach die PLO bereit sei, Österreich Sicherheitsgarantien für den Fall zu geben, daß Österreich der palästinensischen Befreiungsorganisation die Errichtung eines internationalen Informationsbüros in Wien zugesteht?
- 11) Halten Sie es realistischerweise überhaupt für möglich, daß die PLO alle sich dem Terror widmenden Organisationen so unter ihrer Autorität hat, daß sie in der Lage wäre, Garantien dieser Art zu übernehmen?
- 12) Welche vergleichbaren demokratischen Staaten in der Welt können Sie nennen, die bereit sind, der PLO jenen Status einzuräumen, für den Sie sich persönlich als österreichischer Bundeskanzler einsetzen?